



Bericht des Behindertenbeirates Januar bis Dezember 2012

1. Einleitung

Der Behindertenbeirat der Stadt Hilden wurde nach dem Beschluss des Rates der Stadt Hilden am 09. Juli 1976 gegründet. Als Dachorganisation der in Hilden vorhandenen Vereinen, Verbänden, Organisationen und Selbsthilfegruppen aus dem Behindertenbereich (derzeit 28) genießt der Behindertenbeirat in der Öffentlichkeit einen sehr hohen Stellenwert. Er besteht aus 9 Personen, die alle vier Jahre von den Delegierten aus den Mitgliedsgruppen gewählt werden. Zusätzlich wird der Behindertenbeirat durch jeweils eine Vertreterin oder einen Vertreter der Fraktionen im Rat der Stadt Hilden und eine Vertreterin, einen Vertreter der Nachbarschaftshilfe aktiv Hilden/Nah beratend unterstützt.

Die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in Hilden ist seit Jahren eine selbstverständliche Aufgabe von Rat und Verwaltung. So erfährt der Behindertenbeirat die erforderliche Unterstützung für seine Arbeit auch von dieser Seite aus und hat sich in den vergangenen Jahren in viele Belange im positiven Sinn „einmischen“ und mit dazu beitragen können, dass Hilden immer mehr zu einer behindertenfreundlichen und in vielen Bereichen behindertengerechten Stadt geworden ist.

Einen entscheidenden Einfluss auf unsere Arbeit nimmt seit geraumer Zeit die **UN-Behindertenrechtskonvention (BRK)**, die im Mai 2008 in Kraft getreten ist und die inzwischen von 128 Staaten ratifiziert wurde. In der Bundesrepublik Deutschland wurde die BRK im Februar 2009 ratifiziert und am 26. März 2009 in Kraft gesetzt.

Dieser völkerrechtliche Vertrag verpflichtet die Bundesrepublik, die Menschenrechte für die Lebenssituation behinderter Menschen zu konkretisieren, um ihnen die gleichberechtigte Teilhabe bzw. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Diese Verpflichtung, die auch kurz als „Inklusion“ bezeichnet wird bedeutet, dass gesellschaftliche Veränderungen im Denken und Handeln angestoßen und nachhaltig verändert werden müssen. Veränderungen, bei denen Menschen mit Behinderung wahrgenommen, anerkannt und selbstverständlich akzeptiert werden. Inklusion ist ausgerichtet auf die Stärkung der Selbstkompetenz, der Selbstvertretung und der Autonomie, der Selbstbestimmung und der Partizipation.

Seite 1 von 11

Postanschrift: Behindertenbeirat der Stadt Hilden, c/o Klaus Dupke, Topsweg 30 in 40723 Hilden
Email: behindertenbeirat@hilden.de

Vorsitzender:
Klaus Dupke
Tel.: 0 21 03 / 5 15 09
Email: familiedupke@arcor.de

stellv. Vorsitzender:
Hermann Nagel
Tel.: 0 21 03 / 4 27 73
Email: hermann-nagel@ish.de

Schriftführerin:
Hiltrud Stegmaier
Tel. und Fax: 0 21 03 / 4 27 75
Email: stegmaier.hiltrud@t-online.de

Kassiererin:
Renate Blum
Tel.: 0 21 03 / 4 22 28
Fax: 0 21 03 / 41 82 92

Bankverbindung : Sparkasse Hilden · Ratingen · Velbert Konto-Nr. : 34 301 713 - BLZ: 344 500 00

Nicht mehr der Fürsorgegedanke, sondern die Selbstbestimmtheit des Menschen steht im Mittelpunkt der inklusiven Gesellschaft, in der Ausgrenzungen nicht mehr zugelassen sind. Eine Teilung der Gesellschaft in Menschen mit und ohne Behinderung wird nach der BRK nicht akzeptiert!

Im Bund, in Ländern, in Landkreisen und auch in Kommunen steht Inklusion auf der Tagesordnung. Die Bundesregierung und auch die Landesregierung NRW haben inzwischen Aktionspläne erarbeitet, in denen Ziele für die Umsetzung der BRK aufgezeigt werden. Auch im Kreis Mettmann und in der Stadt Hilden werden in Arbeitskreisen Maßnahmen vorbereitet, die der praktischen Umsetzung der BRK dienen sollen.

Allen Beteiligten ist klar, dass zum Erreichen der Ziele der BRK enorme Anstrengungen erforderlich sind, sowohl beim Einsatz von Personal, als auch im Bereich Finanzen.

Unabhängig von der BRK gelten derzeit noch immer das **Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG)** und das **Behindertengleichstellungsgesetz von Nordrhein-Westfalen (BGG NRW)**, die allerdings in absehbarer Zeit der BRK angepasst werden sollen.

Das BGG NRW, das auf Landesebene die Gleichstellung umgesetzt hat, diene uns in den zurückliegenden Jahren zur Vermeidung diskriminierenden Verhaltens, behindertenfeindlichen Bedingungen und baulicher sowie kommunikativer Barrieren als Arbeitsgrundlage.

In § 13 BGG NRW heißt es:

Die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung auch auf örtlicher Ebene ist eine Aufgabe von wichtiger Bedeutung für die Verwirklichung der Gleichstellung behinderter Menschen. Näheres bestimmen die Gemeinden und Gemeindeverbände durch Satzung.

Für die Stadt Hilden ist gemäß der gesetzlichen Vorgabe eine solche Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung erlassen worden. Sie ist durch Ratsbeschluss am 30. September 2006 in Kraft getreten.

Auf die Einführung eines kommunalen Behindertenbeauftragten wurde verzichtet. Entsprechend der langjährigen bewährten Praxis wurden die entsprechenden Aufgaben dem Behindertenbeirat der Stadt Hilden übertragen, da er in der Vergangenheit gezeigt hat, dass er mit seinen in Behinderungsfällen fachkundigen Mitgliedern den Aufgaben, Rat und Verwaltung zu beraten, zu informieren und zu unterstützen, gerecht werden konnte.

Im Dezember 2007 hat der Behindertenbeirat nach dem Beschluss des Rates mit der Stadt Hilden entsprechend der o.g. Satzung eine Zielvereinbarung abgeschlossen, die am 01. Januar 2008 in Kraft getreten ist und in der die Herstellung von Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden, in verkehrlichen Angelegenheiten, z.B. bei Straßenneugestaltung und Bürgersteigen, bei Bushaltestellen im Stadtgebiet und bei

Angelegenheiten der Verwaltung, z.B. bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, beim Internetauftritt, bei Schriftsachen vereinbart worden ist (*Zielvereinbarung und Maßnahmenkatalog als PDF-Datei unter: Stadt Hilden - Soziales/Integration - Menschen mit Behinderung - Hilfe für Menschen mit Behinderung*).

An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass der Behindertenbeirat davon ausgegangen ist, dass in dieser Zielvereinbarung auch alle Tochter-Gesellschaften der Stadt Hilden eingeschlossen sind. Mitte 2012 mussten wir uns dann davon überzeugen lassen, dass hier ein Irrtum unsererseits vorliegt und wir mit jeder einzelnen Gesellschaft eine separate Zielvereinbarung abschließen müssen.

Erste Gespräche hat es mit dem Geschäftsführer der Stadt Hilden Holding GmbH bereits gegeben. Gespräche mit Geschäftsführern anderer Gesellschaften sind für Anfang 2013 vorgesehen und teilweise bereits terminiert.

Aufgaben des Behindertenbeirates

- Er ist Ansprechpartner für die Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt Hilden.
- Er vertritt die Anliegen von Menschen mit Behinderung gegenüber dem Rat und seinen Ausschüssen, sowie der Öffentlichkeit.
- Er informiert über die Gesetzeslage, gibt Praxistipps, zeigt Möglichkeiten der Eingliederung von Menschen mit Behinderung in Gesellschaft und Beruf auf.
- Er bewahrt und setzt die Belange von Menschen mit Behinderung durch, insbesondere
 - die Gleichbehandlung von Menschen mit und ohne Behinderung
 - die Anregung von Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung abzubauen oder deren Entstehung entgegen zu wirken.
 - überwacht er die Einhaltung der Vorschriften der Behindertengleichstellungsgesetze sowie anderer Vorschriften, die die Belange von Menschen mit Behinderung betreffen.

Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung in der Gerresheimer Straße 20 B in 40721 Hilden statt und zwar im Erdgeschoss des Hauses der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V..

2. Aktivitäten allgemein

In seinen regelmäßigen Sitzungen behandelt der Behindertenbeirat vorrangig Themen, die ihm von seinen Mitgliedsgruppen und deren Mitglieder angetragen werden. Auch Anregungen aus der Hildener Bevölkerung stehen auf der Tagesordnung. Einen großen Rahmen nehmen Themen ein, die sich aus der Umsetzung der seit 01.01.2008 gültigen Zielvereinbarung mit der Stadt Hilden ergeben und zu einer umfangreichen Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung führen. Verstärkt beschäftigen wir uns auch mit den Inhalten und der Umsetzung der BRK.

Im ersten Quartal eines jeden Jahres findet eine Delegiertenversammlung statt, zu der die einzelnen Mitgliedsgruppen ihre Delegierten entsenden. Neben den Berichten des Vorstandes über die Aktivitäten der letzten 12 Monate, gibt es Berichte der Kassiererin und der Kassenprüfer. Immer steht ein aktuelles Thema auf der Tagesordnung, zu der wir fachkundige Personen einladen. In Abständen von vier Jahren werden Neuwahlen für den Behindertenbeirat durchgeführt.

Der Behindertenbeirat beteiligt sich an verschiedenen Aktionen, die in der Stadt Hilden stattfinden. Hier z.B. an der Ehrenamtsbörse, an der Seniorenmesse, an den Demenz-Infotagen und an den Kunstausstellungen der Graf-Recke-Stiftung Erziehung & Bildung, Dorotheenheim Hilden. Vertreten ist der Behindertenbeirat auch in den Arbeitskreisen „Seniorenbegegnung Stadt Hilden“ und „Behindertenbeauftragten und -koordinatoren im Kreis Mettmann“. Er ist beteiligt bei den verschiedenen Stadtteilforen und arbeitet eng mit dem Seniorenbeirat zusammen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Kontakt zu der Behindertenorganisation NONA aus unserer Partnerstadt Nové Město.

Einmal jährlich bietet der Behindertenbeirat seinen Mitgliedsgruppen einen Aktionstag mit und für Behinderte an. Hier werden in entspannter Atmosphäre Kontakte zwischen den Menschen aus den einzelnen Behindertengruppen geschaffen und es findet auch ein Erfahrungsaustausch statt.

3. Aktivitäten konkret

29.03.2012 Delegiertenversammlung

An diesem Tag fanden die Neuwahlen für den Behindertenbeirat statt. Es wurden von den anwesenden Delegierten der Mitgliedsgruppen aus ihrem Kreis die neun ordentlichen Beiratsmitglieder und drei Ersatzmitglieder gewählt. Ordentliche Mitglieder sind:

Renate Blum, Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.
Klaus Dupke, Gemeinsam Leben Lernen
Renate Hallen, Sozialverband VdK
Meinhold Kuhlmann, Verein für Bewegung-Sport-Gesundheit BSG
Renate Laimann, Frauenselbsthilfe nach Krebs
Wolfram Marold, Blinden- und Sehbehindertenverein
Kerstin Milkereit-Waldenrath, MS-Stammtisch
Hermann Nagel, Diabetiker Selbsthilfegruppe
Hiltrud Stegmaier, Sozialverband VdK

Gesucht wurde auch eine neue Kassenprüferin, ein neuer Kassenprüfer. Die Delegierten haben Frau Marta Wagner für zwei Jahre gewählt, die gemeinsam 2012 mit der noch im Amt befindliche Frau Ursula Greve-Tegeler die Kasse des Behindertenbeirates geprüft hat.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung haben sich die neuen Mitglieder des Behindertenbeirates zur konstituierenden Sitzung zusammengefunden und für den geschäftsführenden Vorstand den Vorsitzenden, seinen Stellvertreter, eine Kassiererin und eine Schriftführerin gewählt. Das Ergebnis lautet:

Vorsitzender: Klaus Dupke

stellv. Vorsitzender: Herman Nagel

Schriftführerin: Hiltrud Stegmaier

Kassierer: Renate Blum

Beisitzer: Renate Hallen, Meinhold Kuhlmann, Renate Laimann, Wolfram Marold, Kerstin Milkereit-Waldenrath

Vor den Wahlen für den Behindertenbeirat hat Herr Sven Schwabe, Amt für Menschen mit Behinderung Kreisverwaltung Mettmann einen Vortrag gehalten, zum Thema: „Umsetzung der UN-Behindertenrechts-konvention beim Kreis Mettmann“.

13. - 16.05.2012 Berlin-Fahrt auf Einladung von Frau Michaela Noll, MdB

Mit 50 behinderten Menschen und deren Begleitern hauptsächlich aus Hilden und den anderen Städten aus dem Wahlkreis von Frau Noll ging es nach umfangreicher Organisation, bei der auch der Behindertenbeirat maßgeblich beteiligt war, am 13. Mai ab Lindenplatz mit zwei Bussen nach Berlin. Für Rollstuhlfahrer stand ein spezieller Bus mit Hebebühne zur Verfügung.

Die Unterbringung in einem 4-Sterne Hotel, ein umfangreiches Programm mit Besuchen von einigen Ausstellungen, dem Ministerium für Arbeit und Soziales, dem Ministerium für Gesundheit und dem Reichstages, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeistert und ließen keine Langeweile aufkommen.

07.07.2012 Ehrenamtsbörse

Mit dem Seniorenbeirat haben wir einen gemeinsamen Stand belegt, der sehr gut besucht worden ist.

07.09.2012 Aktionstag des Behindertenbeirates

Etwa 130 Personen aus den Mitgliedsgruppen des Behindertenbeirates haben an dem Ausflug in den Allwetter Zoo nach Münster teilgenommen. Bei bestem Wetter, guten Gesprächen und wirklich beeindruckenden Sehenswürdigkeiten war der Aktionstag wieder ein voller Erfolg.

11. - 14.09.2012 20jähriges Jubiläum des Bestehens der Behindertenorganisation NONA in unserer Partnerstadt Nove Mesto

Auf Einladung von NONA hat sich eine Delegation des Behindertenbeirates auf den Weg gemacht und an den Feierlichkeiten zum Jubiläum teilgenommen.

29.09.2012 Seniorenmesse

Auch hier hat der Behindertenbeirat gemeinsam mit dem Seniorenbeirat einen Stand belegt. Viele Gespräche wurden geführt, Werbung für die neue Selbsthilfegruppe Inkontinenz betrieben und weit über 100 Blutzucker- und Blutdruck-Messungen von Mitgliedern der Diabetiker Selbsthilfegruppe durchgeführt.

02. - 10.11.2012 Kunstaussstellung Graf-Recke-Stiftung

Wieder einmal viele gute Bilder von jungen behinderten Menschen der Graf-Recke-Stiftung aus dem Dorotheenpark im Hildener Westen. Diesmal unter dem Motto: „Meine Um-welt!“

Diese Ausstellung im Bürgerhaus hat der Behindertenbeirat erneut unterstützt, indem er sich teilweise an der Vorbereitung (z.B. Pressekonferenz) und natürlich auch wieder während der Ausstellungswoche mit „Standdienst“ vor Ort beteiligt hat.

06.10.2012 Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer

Die Deutsche Multiple Sklerose (MS) Gesellschaft, Ortsgruppe Düsseldorf und Umgebung, hat am 06. Oktober in der neuen Sporthalle an der Grünstraße erstmalig in einem größeren Umfang ein Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer durchgeführt. Die Veranstaltung, die eine Fortsetzung erfahren wird, war erfolgreich und wurde vom Behindertenbeirat unterstützt.

25.10.2012 Sitzungsort verlegt

Spontan hat sich der Behindertenbeirat entschlossen, eine von seinen insgesamt 9 Sitzungen in 2012 in der Werkstatt für Behinderte (WfB) in Langenfeld durchzuführen.

Eine für beide Seiten beeindruckende Sache, mit Informationen für uns zur WfB und einem Rundgang durch die Werkstatträume.

09.11.2012 Gedenktag an die Pogromnacht

Durch die Patenschaft eines Stolpersteins für das Euthanasieopfer Katharina Gammel in der Grabenstraße ist es für die Mitglieder des Behindertenbeirates immer wieder eine Selbstverständlichkeit, am 09.11. an dem Sternang und der Kranzniederlegung im Stadtpark teilzunehmen.

07.12.2012 Jahresabschluss

Bei diesem Jahresabschluss, der für den Behindertenbeirat ein Dankeschön an ihre Delegierten für deren aktive Mitarbeit darstellt, ging es diesmal mit 31 Personen zum Weihnachtsmarkt nach Hattingen.

Diese Gelegenheit wird immer wieder dazu genutzt, sich besser kennenzulernen und sich auch über die Arbeit in der jeweiligen Organisation auszutauschen. Hieraus ergeben sich dann oftmals neue Betätigungsfelder für den Behindertenbeirat.

Weitere Aktivitäten ohne Datumsangabe**Treffen der Behindertenbeauftragten und -koordinatoren im Kreis Mettmann**

2012 gab es nur ein Treffen der Behindertenbeauftragten und -koordinatoren aus allen Kreisstädten auf Einladung der Kreisverwaltung Mettmann.

Natürlich stand die UN-Behindertenrechtskonvention mit der Ausrichtung auf die Umsetzung in den Städten im Kreis Mettmann im Vordergrund.

Weitere Themen waren z.B. erneut das Signet „Nordrhein-Westfalen ohne Barrieren“, das inzwischen durch das Projekt der neuen Landesregierung „Bestandsaufnahme NRW“ ersetzt worden ist, sowie die Probleme bei der Mitnahme von Rollstühlen und Elektromobilen im öffentlichen Nahverkehr oder das Problem, geeignete Wohnungen für Behinderte und auch ältere Menschen zu finden.

Nette Toilette

Bei dem Projekt „Nette Toilette“ bieten Wirte und Einzelhändler in einer Stadt ihre Toiletten der Bevölkerung zur Nutzung an und kennzeichnen dies mit einem entsprechenden Hinweisschild im Eingangsbereich. Die jeweilige Stadt hat dadurch finanzielle Vorteile, weil sie selbst weniger eigene öffentliche Toiletten benötigt, die sie ggf. errichten und bewirtschaften muss. Die Stadt kann sogar dann Geld sparen, wenn sie den Wirten und Einzelhändlern einen gewissen finanziellen Zuschuss gewährt.

Senioren- und Behindertenbeirat beschäftigen sich gemeinsam seit Jahren mit dieser Thematik und haben seinerzeit sogar Herrn Hillebrand, Stadtmarketing, um Unterstützung gebeten.

Wie er den beiden Beiräten später mitgeteilt hat, ist seine Ansprache bei Wirten und Einzelhändlern auf kein Interesse gestoßen. Zu dem gleichen Ergebnis sind Mitglieder des Seniorenbeirates gekommen, die kürzlich ebenfalls eine Befragung der Wirte und der Einzelhändler in der Innenstadt durchgeführt haben.

Bleibt also festzustellen, dass das Thema „Nette Toilette“ derzeit in Hilden nicht umsetzbar ist, obwohl dieses System inzwischen in der Bundesrepublik in vielen Städten eingeführt wurde, so inzwischen auch in unseren Nachbarstädten Monheim und kürzlich auch in Haan.

Allerdings muss erwähnt werden, dass bei den meisten Wirten durchaus Bereitschaft besteht, auf Anfrage und ggf. bei Entrichtung eines Entgeltes die Nutzung ihrer Toiletten zuzulassen. Erwähnenswert ist auch, dass es in der Hildener Innenstadt bis auf den Bereich Gressard-Platz doch einige öffentliche Toiletten gibt. Natürlich auch Behindertentoiletten, die jederzeit mit einem sogenannten Euro-Schlüssel geöffnet werden können und deshalb im Gegensatz zu den öffentlichen Toiletten nicht auf Öffnungszeiten angewiesen sind. Nicht zu vergessen, Toiletten in einigen Geschäften, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, z.B. bei P & C und im Itter-Karree. Geplant ist auch ein Behinderten-WC in der neuen ALDI-Filiale, Richrather Straße.

Aus unserer Sicht wäre hier für bestimmte Personengruppen (z.B. Inkontinenzkranke), auch für auswärtige Besucher, eine Übersicht der Toiletten zu erstellen, die an vielen Stellen zugänglich sein muss. Hierauf könnte dann auch der Hinweis auf die Bereitschaft der Wirte vermerkt werden.

Neue Selbsthilfegruppe Inkontinenz

Mitglieder des Behindertenbeirates und von dieser Krankheit Betroffene haben sich Mitte des Jahres darauf verständigt, in Abstimmung mit dem St. Josefs Krankenhaus Hilden und mit Unterstützung eines dort beschäftigten leitenden Oberarztes eine Inkontinenz Selbsthilfegruppe zu gründen.

Diese Selbsthilfegruppe trifft sich seit Oktober zwanglos jeden zweiten Dienstag im Monat um 17.00 Uhr im Forum des St. Josefs Krankenhaus. Informationen zu Hilfsmitteln, zum Umgang mit dieser Krankheit und Erfahrungsaustausch sind Themen bei diesen Treffen.

Mittlerweile ist die Selbsthilfegruppe das 28. Mitglied im Behindertenbeirat.

Signet „NRW ohne Barrieren“ bzw. „Bestandsaufnahme NRW“

Zur Erinnerung: Das Signet-Projekt wurde von der ehemaligen Landesbehindertenbeauftragten Frau Angelika Gemkow ins Leben gerufen. Der Grundgedanke dieses Konzeptes lautet: Weg mit Stufen, Treppen, Stolperfallen und „JA“ zur großen Schrift, mehr Farbe und mehr Licht. Barrierefreiheit muss endlich zur Selbstverständlichkeit werden!

Seit der Landtagswahl 2010 ist Herr Norbert Killewald der neue Landesbehindertenbeauftragte. Er hat das Signet-Projekt zunächst gestoppt und dafür das Projekt „Bestandsaufnahme NRW“ aufgelegt.

Hierhinter verbirgt sich ein Projekt, bei dem mit einem von der Agentur Barrierefrei erarbeiteten Fragenkatalog, ca. 400 Fragen und mehr, bestimmte Gebäude untersucht werden müssen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sollen dann in einem Forum im Internet zusammengefasst und veröffentlicht werden, sodass sich Interessenten, vorrangig Behinderte, dort über die Beschaffenheit von Gebäuden informieren können, die sie besuchen möchten.

Der Behindertenbeirat und Vertreter der Stadt Hilden haben eine Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus Behinderten und Nichtbehinderten, die bereits Mitte Dezember 2011 die Stadtbücherei untersucht hat. Im Frühjahr 2012 folgten dann das Rathaus und das Alte Helmholtz Gymnasium.

Die Ergebnisse wurden an die Agentur Barrierefrei gesandt, die ihrerseits wiederum die Ergebnisse von insgesamt etwa 30 Arbeitsgruppen in NRW gesammelt und ausgewertet haben. Bei einem Treffen der Arbeitsgruppen fand ein Erfahrungsaustausch statt, der zu dem Ergebnis geführt hat, dass der Fragenkatalog komplett überarbeitet werden musste. Die heutige Fassung ist wesentlich kürzer gefasst und in der Praxis besser anwendbar.

Bei den Untersuchungen in Hilden wurden mehrere Mängel entdeckt, die als nicht Barrierefrei bezeichnet werden müssen. In Absprache mit der Verwaltung wurde entschieden, diese Mängel unabhängig vom Fortgang des Projektes „Bestandsaufnahme NRW“ in einer Prioritätenliste zusammenzufassen und Maßnahmen zur Beseitigung dieser Mängel vorzusehen. Konkret soll in 2013 für den entsprechenden Fachausschuss eine Sitzungsvorlage erstellt werden, in der Kosten und einen Umsetzungsplan für diese Maßnahmen enthalten sind.



Vertreter in den Ausschüssen des Rates

Der Behindertenbeirat entsendet Vertreter in die Ausschüsse des Rates:

Stadtentwicklung
Schule und Sport
Jugendhilfe
Kultur
Sozial
Umwelt und Klima

Die Vertreter berichten nach den Sitzungen im Behindertenbeirat.

4. Aktivitäten aufgrund der Zielvereinbarung mit der Stadt Hilden

Die Zielvereinbarung wurde am 28. Januar 2008 in einem feierlichen Rahmen im Beisein der damaligen Landesbehindertenbeauftragten des Landes Nordrhein Westfalen Frau Angelika Gemkow im alten Ratssaal unterzeichnet. Sie trat am 01. Januar 2008 in Kraft.

In 2012 haben wir uns mit folgenden Projekten beschäftigt:

Gebäude und zugehörige Flächen

Neubau Facharztzentrum am Hildener Krankenhaus
Umbau Kolpinghaus
Bauvorhaben an der Friedenskirche
Umbau der Fabry-Realschule

Straßen und Wege

Leiteinrichtungen für Sehbehinderte und Blinde, z.B. an den Straßenquerungen.

Bushaltestellen-Ausbauprogramm

Weitere Bushaltestellen im Hildener Stadtgebiet wurden gemäß dem Ausbauprogramm mit entsprechenden Leiteinrichtungen, höhere Bürgersteige für die Niederflurbusse und behindertengerechte Wartehallen nebst Zubehör umgebaut.

Als Beispiel verweisen wir hier auf die Haltestellen am St. Josefs Krankenhaus inklusive der Straßenquerung Walder Straße und die Anbindung mittels Leiteinrichtungen an MediaPlus.

Ampelanlagen Walder Straße

Das Projekt „Barrierefreie Ampelanlagen an der Walder Straße“ ist abgeschlossen. Teilweise wurden bei einigen dieser Ampeln mittlerweile auch die aus unserer Sicht erforderlichen Leiteinrichtungen (Rillen- und Noppenplatten) für sehbehinderte und blinde Menschen auf den Bürgersteigen eingebaut. Dieser Personenkreis ist nun in der Lage, über das akustische Signal und über die Leiteinrichtungen die Ampel zu finden und kann von dort aus dann selbständig die Straße überqueren.

5. Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und deren Ämtern

Der Behindertenbeirat hat seit Jahren gute Kontakte zu vielen Stellen und Ämtern in der Stadtverwaltung, die nach dem Inkrafttreten der Zielvereinbarung ausgeweitet und vertieft worden sind. Die Zusammenarbeit kann als vorbildlich bezeichnet werden und spiegelt sich so auch wider in den vorgenannten Ergebnissen.

In unserem Bericht vom Vorjahr mussten wir allerdings auch Kritik äußern und zwar zu Maßnahmen, die aus unsere Sicht schon längst hätten erledigt sein müssen. Es handelte sich um

1. Leiteinrichtungen im und um das Bahnhofsgebäude herum
2. Verkehrssituation Fritz-Gressard-Platz
3. Barrierefreier Zugang Parkhaus Rathauscenter zur neuen Sparkasse
4. Barrierefreiheit in Wohnungen der Hildener Wohnungsbaugesellschaft (WGH)

Bei den ersten drei Themen gab es eine Reihe Gespräche und auch Reaktionen, sodass heute die Punkte 2 und 3 als erledigt bezeichnet werden können, auch wenn die Technik bei Punkt 3 schon einmal ausfällt. Hier ist aber inzwischen auch die Wartung geregelt (Gebäudemanagement der Stadt).

Bei Punkt 1 sind wir mit der Geschäftsleitung der Grundstücksgesellschaft im Gespräch und sehen hier eine baldige Lösung.

Den Punkt 4 betreffend, gab es allerdings keine Reaktion auf unseren Wunsch nach einer generelle Festlegung für barrierefreie Umbauten in WGH Wohnungen. Hier besteht nach unserer Auffassung noch immer Handlungsbedarf.

6. Ausblick auf 2013

Die meisten unserer Vorhaben sind eine Fortschreibung der Dinge, die alljährlich auf dem Programm stehen. Auf einige davon möchte wir kurz eingehen und die bereits festgelegten Termine nennen und Informationen dazu geben.

16.06.2013 2. Hildener Sport- und Bewegungstag der Deutschen Multiple Sklerose (MS) Gesellschaft, Ortsgruppe Düsseldorf und Umgebung

An diesem Samstag wahrscheinlich wieder von 11.00 bis 16.00 Uhr in der neuen Sporthalle an der Grünstraße.

06. - 10.09.2013 Kunstausstellung Graf-Recke-Stiftung

Diesmal unter dem Motto: „fühlen-spüren-erleben - Bilder erzählen“. Ausstellungseröffnung am Freitag, 06. September im Bürgerhaus ab 17.00 Uhr.

21.09.2013 Aktionstag

Hier ist auch wieder ein Ausflug mit bis zu 130 Personen aus unseren Mitgliedsgruppen geplant.

23.11.2013 Jahresabschluss

Zu diesem Jahresabschluss, der wieder eine vorweihnachtliche Feier und ein Dankeschön an die Delegierten des Behindertenbeirates sein wird, gibt es ebenfalls schon konkrete Planungen.

7. Schlusswort

Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass **Barrierefreiheit in unserer Stadt** möglichst von allen Bürgern, von allen verantwortlichen Politikern und allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung als Selbstverständlichkeit angesehen wird. Hierbei steht für uns die UN-Behindertenrechtskonvention und deren Umsetzung im Vordergrund.

Wir danken an dieser Stelle der Stadt Hilden und allen Mitgliedern des Rates und seiner Fachausschüsse für ihre Unterstützung bei allen Maßnahmen, die zur Verbesserung der Lebensqualität behinderter Menschen in Hilden geführt haben. Ohne diese Unterstützung wäre die Arbeit des Behindertenbeirates in der jetzigen Form nicht möglich.



Klaus Dupke
Vorsitzender des Behindertenbeirates
der Stadt Hilden